

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Erik Schweickert FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales und Integration

Ärzteversorgung im Enzkreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie gestaltet sich die Versorgungsdichte hinsichtlich der Hausärzte, Zahnärzte und Fachärzte im Enzkreis?
2. Wie hat sich diese seit dem Jahr 2008 nach Jahren aufgeschlüsselt entwickelt?
3. Wie viele Hausarzt-, Zahnarzt- und Facharztpraxen bestehen derzeit im Enzkreis?
4. Wie viele Haus-, Zahn- und Fachärzte sind derzeit im Enzkreis tätig?
5. Wie hat sich die Anzahl der Haus-, Zahn- und Fachärzte sowie der jeweiligen Praxen seit dem Jahr 2008 nach Jahren aufgeschlüsselt entwickelt?
6. Wie setzen sich die Haus-, Zahn- und Fachärzte nach Altersgruppen zusammen?
7. Welche Förderprogramme oder -maßnahmen wurden im Enzkreis von Ärzten oder Arztpraxen in welchem Umfang seit dem Jahr 2011 mit welchem Ergebnis in Anspruch genommen?
8. Welche Förderprogramme oder -maßnahmen werden seitens des Landes oder des Bundes für Ärzte, insbesondere in Mangelgebieten, angeboten?
9. Wie stellt sich die Versorgungssituation im ländlichen Raum entgegen der Situation in den Stadtgebieten dar?

18.03.2019

Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Auch im Enzkreis besteht, wenigstens partiell, ein Mangel an Ärzten. Es soll dargestellt werden, wie sich die Situation im Detail darstellt und welche Wirkung die bisherigen Fördermaßnahmen bereits entfaltet haben.

Antwort

Mit Schreiben vom 10. April 2019 Nr. 53-0141.5-016/5928 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration in Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie gestaltet sich die Versorgungsdichte hinsichtlich der Hausärzte, Zahnärzte und Fachärzte im Enzkreis?

Auskunft über die aktuelle Versorgungsdichte geben die haus- und fachärztlichen Versorgungsgrade wie sie vom Landesausschuss für Bedarfsplanung der Krankenkassen und Vertragsärzte am 20. Februar 2019 festgestellt wurden (siehe beige-fügte Tabellen 1.1 und 1.2). Hausärztliche Planungsbereiche sind in sogenannte Mittelbereiche unterteilt, die der kleinräumigen Betrachtung der medizinischen Versorgungslage dienen. Der Enzkreis besteht aus den Mittelbereichen Mühlacker und Pforzheim. Der Mittelbereich Pforzheim beinhaltet auch den Stadtkreis Pforzheim.

Auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg kann der Stand der Bedarfsplanung inklusive der Planungsblätter unter nachfolgendem Link eingesehen werden.

<https://www.kvbawue.de/praxis/vertraege-recht/bekanntmachungen/landesausschuss/>

Die Versorgungsgrade der Hausärztinnen und Hausärzte liegen mit 97,6 % und 98,0 % in den Mittelbereichen Mühlacker und Pforzheim nahe am rechnerischen Soll von 100 Prozent. Im Enzkreis versorgt eine Hausärztin bzw. ein Hausarzt im Schnitt 1.712 Einwohner.

Ausweislich der Bedarfsplans vom 20. Februar 2019 ist im Enzkreis die allgemeine fachärztliche Versorgung flächendeckend sichergestellt. Neuzulassungen sind lediglich in den Arztgruppen der Augenärztinnen und Augenärzte, der HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzte, der Hautärztinnen und Hautärzte sowie der Kinderärztinnen und Kinderärzte möglich (geöffnete Planungsbereiche). Bei allen anderen Arztgruppen sind nur noch Praxisübernahmen möglich (geschlossene Planungsbereiche).

Die aktuelle Versorgungsdichte für die allgemein-zahnärztliche Versorgung (ohne Kieferorthopädie) stellt sich im Enzkreis wie folgt dar (Stand der Bedarfsplanung der Krankenkassen und Vertragszahnärzte zum 31. Dezember 2017):

Planungsbereich	Versorgungsgrad in Prozent
Stadt Mühlacker	77,9
Stadtkreis Pforzheim	99,6
Enzkreis-Land	64,1

Für die zahnärztlichen Planungsbereiche besteht keine Unterversorgung, da diese erst dann zu vermuten ist, wenn der Bedarf den Stand der zahnärztlichen Versorgung um mehr als 100 % überschreitet (d. h. Versorgungsgrad unter 50 Prozent). Der allgemein-zahnärztlichen Bedarfsplanung liegt eine bundesweit einheitliche Verhältniszahl von 1 zu 1.680 zugrunde. Das heißt, eine Zahnärztin bzw. Zahnarzt versorgen 1.680 Einwohner.

2. Wie hat sich diese seit dem Jahr 2008 nach Jahren aufgeschlüsselt entwickelt?

5. Wie hat sich die Anzahl der Haus-, Zahn- und Fachärzte sowie der jeweiligen Praxen seit dem Jahr 2008 nach Jahren aufgeschlüsselt entwickelt?

Im Jahr 2008 erfolgte die Bedarfsplanung im Bereich der Hausärztinnen und Hausärzte auf Ebene der Landkreise. Seinerzeit wurde für den Enzkreis ein hausärztlicher Versorgungsgrad in Höhe von 104,8 % festgestellt. Heute liegen die Versorgungsgrade der hausärztlichen Mittelbereichsbereiche leicht unter 100 %. Die Versorgung des Landkreises mit Augenärztinnen und Augenärzten, HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzten sowie Hautärztinnen und Hautärzten lag im Jahr 2008 rechnerisch weit unter 100 %. Hier konnte bis heute ein deutlicher Zuwachs erreicht werden. Nahezu alle anderen Facharztgruppen waren im Jahr 2008 rechnerisch überversorgt und sind es im Jahr 2019 immer noch.

Aus dem beigefügten Planungsblatt von 2008 (*Tabelle 2*) sind weitere Details zu entnehmen.

Die Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ist im Enzkreis seit 2008 leicht gestiegen. Eine detaillierte Übersicht bietet *Tabelle 3 der Anlage*. In den letzten zehn Jahren hat sich die Versorgungsstruktur in Baden-Württemberg stark verändert. Immer mehr Ärztinnen und Ärzte arbeiten in Teilzeitmodellen und als Angestellte.

Die Anzahl der Hausarztpraxen nahm um 15 Praxen ab. Die Anzahl der Facharztpraxen ist um neun Praxen gestiegen. Der Anstieg der Facharztpraxen lässt sich unter anderem auf die allgemein zu erkennende Zunahme von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zurückführen.

Trotz steigender Anzahl an Ärztinnen und Ärzten gibt es nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg heute weniger Praxen als im Jahr 2008. Erklärt werden könne dies dadurch, dass sich auch im Enzkreis der allgemeine Trend zu mehr Kooperationen unter den Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten abzeichnet. Ärztinnen und Ärzte zeigen heute vermehrt den Willen zu mehr Kooperationen, unter anderem begründet durch eine veränderte Vorstellung der Work-Life-Balance. Dieser Trend betreffe nicht nur die Fachärztinnen und Fachärzte. Auch die Hausärztinnen und Hausärzte, die in der Vergangenheit überwiegend in Einzelpraxen tätig waren, seien vermehrt in kooperativen Praxisformen tätig.

Im Bereich der allgemein-zahnärztlichen Versorgung (ohne Kieferorthopädie) stellt sich für den Enzkreis die Entwicklung der Versorgungsgrade und der Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte (einschließlich angestellte Zahnärzte – auf Vollzeitäquivalent gerechnet) ab dem Jahr 2008 bis zum Jahr 2018 wie folgt dar (Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg):

Jahr	Anzahl Einwohner	Anzahl Zahnärzte	Versorgungsgrad
2018	198.557	80,5	68,1
2017	197.513	79,5	67,6
2016	196.066	77,0	66,0
2015	194.303	77,8	67,2
2014	193.260	81,3	70,7
2013	193.261	80,0	69,6
2012	194.256	82,0	71,0
2011	193.936	81,8	70,8
2010	194.185	79,5	68,8
2009	195.086	80,5	69,3
2008	195.576	82,5	70,9

Die Anzahl der Praxen hat sich seit dem Jahr 2008 wie folgt entwickelt (Quelle Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg):

Jahr	Einzelpraxis	BAG	ÜBAG	MVZ	Gesamt
2018	45	10	1	2	58
2017	47	10	2	0	59
2016	47	10	2	0	59
2015	48	10	1	0	59
2014	51	10	1	0	62
2013	51	10	1	0	62
2012	52	10	1	0	64
2011	54	9	1	0	65
2010	51	11	1	0	64
2009	49	12	1	0	63
2008	50	12	1	0	64

3. Wie viele Hausarzt-, Zahnarzt- und Facharztpraxen bestehen derzeit im Enzkreis?

Im Enzkreis gibt es 169 Haus- und Facharztpraxen. Diese unterteilen sich in 75 Hausarzt- und 94 Facharztpraxen.

Im zahnärztlichen Bereich bestehen aktuell 57 Praxen (ohne Kieferorthopädie).

4. Wie viele Haus-, Zahn- und Fachärzte sind derzeit im Enzkreis tätig?

Derzeit gibt es im Enzkreis 116 Hausärztinnen und Hausärzte, 33 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und 98 Fachärztinnen und Fachärzte.

In der allgemein-zahnärztlichen Versorgung (ohne Kieferorthopädie) sind derzeit 79 Zahnärztinnen und Zahnärzte tätig.

6. Wie setzen sich die Haus-, Zahn- und Fachärzte nach Altersgruppen zusammen?

Die Altersstrukturen der größten Arztgruppen im Enzkreis und in Baden-Württemberg können den beigefügten Grafiken 1 und 2 entnommen werden.

Der Anteil der über 60-jährigen Hausärztinnen und Hausärzten, Frauenärztinnen und Frauenärzte und Fachinternistinnen und Fachinternisten im Enzkreis ist im Vergleich zum entsprechenden Anteil der über 60-Jährigen in Baden-Württemberg deutlich geringer. Die anderen großen Arztgruppen im Enzkreis entsprechen ungefähr dem Durchschnitt in Baden-Württemberg.

Die Altersstruktur der niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Enzkreis stellt sich wie folgt dar (nach Köpfen gerechnet; Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung):

Nieder- gelassene insgesamt	Bis 35 Jahre	Zwischen 36–45 Jahre	Zwischen 46–55 Jahre	Zwischen 50–60 Jahre	Zwischen 61–65 Jahre	Über 65 Jahre
68	4	16	24	9	9	6

Hinzu kommen die angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte, deren Altersstruktur sich wie folgt darstellt (nach Köpfen gerechnet; Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung):

Angestellte insgesamt	Bis 35 Jahre	Zwischen 36–45 Jahre	Zwischen 46–55 Jahre	Zwischen 50–60 Jahre	Zwischen 61–65 Jahre	Über 65 Jahre
13	4	3	1	3	1	1

7. Welche Förderprogramme oder -maßnahmen wurden im Enzkreis von Ärzten oder Arztpraxen in welchem Umfang seit dem Jahr 2011 mit welchem Ergebnis in Anspruch genommen?

Im Rahmen des Förderprogramms Landärzte (siehe Antwort zu Ziffer 8) wurden vom Ministerium für Soziales und Integration bislang keine Förderanträge für Ärztinnen und Ärzte im Enzkreis bewilligt.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg hat seit Beginn ihres Förderprogramms „Ziel und Zukunft“ im Jahre 2016 4 Förderanträge in Bezug auf den Enzkreis genehmigt.

Aktuell bietet die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg finanzielle Förderungen in folgenden Gemeinden bzw. für folgende Arztgruppen im Enzkreis an:

Hausärztliche Fördergemeinden:

- Ötisheim
- Kieselbronn
- Ölbronn-Dürren
- Friolzheim

Fachärztliche Förderung im gesamten Enzkreis:

- Hals-Nasen-Ohren-Ärzte und -Ärztinnen
- Kinder- und Jugendpsychiater und -psychiaterinnen (Planungsbereich Region Nordschwarzwald)

8. Welche Förderprogramme oder -maßnahmen werden seitens des Landes oder des Bundes für Ärzte, insbesondere in Mangelgebieten, angeboten?

Das Ministerium für Soziales und Integration hat bereits im Jahr 2012 ein Programm zur Förderung von Projekten zur Verbesserung der ambulanten ärztlichen Versorgung in unterversorgten ländlichen Gebieten aufgelegt (Förderprogramm Landärzte). Ziel dieser Förderung ist die Erhaltung bzw. Verbesserung der hausärztlichen wie auch kinderärztlichen Versorgung in ausgewiesenen Fördergebieten im ländlichen Raum, in denen es heute schon Versorgungsengpässe gibt bzw. perspektivisch geben kann. Antragsteller können ausschließlich Ärztinnen und

Ärzte sein, die an der hausärztlichen Versorgung nach § 73 Abs. 1 a SGB V teilnehmen.

Zum „akuten Fördergebiet“ des Förderprogramms Landärzte zählt im Enzkreis aktuell (Stand: 1. Januar 2019) die Gemeinde Sternenfels.

Die Landesregierung arbeitet mit verschiedenen Akteuren intensiv daran, durch unterschiedliche Maßnahmen die Landarztstätigkeit wieder attraktiv zu machen. Hierzu zählen unter anderem das im Jahr 2018 begonnene „Stipendienprogramm zur Gewinnung von Medizinstudierenden für den unterversorgten ländlichen Raum“, die Unterstützung der Veranstaltungsreihe „LAND ARZT LEBEN LIEBEN“ des Hausärzteverbands Baden-Württemberg und die Beschleunigung der Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen, damit hier zugewanderte Ärztinnen und Ärzte ihre ärztliche Tätigkeit voll aufnehmen können. Daneben setzt sich das Ministerium für Soziales und Integration für attraktive Gestaltungsformen bei der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit ein.

Für eine langfristige Verbesserung der medizinischen Versorgungssituation hat die Landesregierung im Grundsatz beschlossen, 150 zusätzliche Medizinstudiengplätze einzurichten. Anlässlich der Neustrukturierung des Medizinstudiums durch den Masterplan Medizinstudium 2020 soll außerdem geprüft werden, wie durch verbesserte Strukturen im Medizinstudium das Interesse der Studierenden an einer späteren ärztlichen Tätigkeit in der Allgemeinmedizin und an einer Niederlassung im Ländlichen Raum geweckt werden kann.

9. Wie stellt sich die Versorgungssituation im ländlichen Raum entgegen der Situation in den Stadtgebieten dar?

Im Enzkreis ist lediglich die Gemeinde Sternenfels im äußersten Norden nach dem Landesentwicklungsplan als Ländlicher Raum definiert. Die übrigen Städte und Gemeinden im Enzkreis befinden sich im verdichteten Raum. Die Gemeinden, die westlich und östlich von Pforzheim gelegen sind, gelten als voll verdichtete Räume.

Der hausärztliche Mittelbereich „Mühlacker“, der die ländliche Gemeinde Sternenfels beinhaltet, liegt mit einem Versorgungsgrad von 97,6 % fast gleich auf mit dem Mittelbereich „Pforzheim“, der auch den Stadtkreis Pforzheim beinhaltet. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg kann im Enzkreis keine Unterschiede in der hausärztlichen Versorgung zwischen dem ländlichen und dem verdichteten Raum erkennen.

Die fachärztliche Versorgung im Enzkreis konzentriert sich nicht nur um das Mittelzentrum Mühlacker und um das angrenzende Oberzentrum Pforzheim. Neben der Stadt Mühlacker finden sich die Fachärztinnen und Fachärzte unter anderem vermehrt in Birkenfeld, Knittlingen, Königsbach-Stein, Maulbronn, Neuenbürg, Niefern-Öschelbronn, Remchingen und Straubenhardt wieder. Auch in der fachärztlichen Versorgung im Enzkreis werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg keine Differenzen in der räumlichen Verteilung gesehen.

Im zahnärztlichen Bereich ist die Versorgungsdichte in größeren Städten nach Angaben der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg bereits aufgrund der großen Einzugsgebiete wesentlich höher. Für den Enzkreis ist festzustellen, dass sich die Anzahl der praktizierenden Zahnärztinnen und Zahnärzte in den letzten 10 Jahren nur geringfügig verringert hat, ebenso der Versorgungsgrad.

Lucha

Minister für Soziales
und Integration

Tabelle 1.2

LA	20.02.2019	allgemeine fachärztliche Versorgung										spezialisierte fachärztliche Versorgung										gesonderte fachärztliche Versorgung					Trans- sionsmed.
		Augen- ärzte	Chirurgen Orthopäde	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Psycho- therapie	Urologen	Anästhe- sisten	Internis- ten (K)uPPsy- chiatern	Radio- logen	Humani- genetiker	Labo- rär- ärzte	Neuro- chirurgen	Nuklear- med.	Patho- logen	Physikal. Rehamed	Strahlen- therap.	Trans- sionsmed.						
Alb-Donau-Kreis	115,5	194,8	114,9	110,2	118,5	141,1	138,4	127,2	136,7	224,3	236,6	118,9	138,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Baden-Baden/ Rastatt	115,5	142,7	127,4	131,3	154,5	170,7	116,0	137,6	129,9	130,9	217,7	104,4	104,4	138,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6					
Biberach	118,4	123,1	113,9	115,4	109,4	100,0	109,3	112,0	122,3	224,3	236,6	118,9	138,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Böblingen	129,2	148,1	122,1	126,7	128,6	152,2	118,9	150,2	121,1	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Bodenseekreis	115,1	167,7	145,3	125,6	214,1	215,4	121,3	149,0	144,9	124,8	190,1	121,1	116,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Breisgau-Hochschwarzwald	117,3	128,3	106,4	124,1	125,4	196,9	157,4	262,9	125,6	151,0	219,4	195,4	120,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Calw	121,7	137,0	134,4	114,4	105,2	128,8	132,5	189,9	130,2	141,1	173,8	49,2	114,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Emmendingen	118,3	119,8	152,5	114,8	135,9	169,0	207,5	186,7	147,2	151,0	219,4	195,4	120,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Enzkreis	108,5	116,9	115,9	86,8	109,7	108,9	118,3	137,2	129,0	141,1	173,8	49,2	114,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Esslingen	110,8	121,5	110,6	106,0	112,1	136,1	106,1	133,9	111,6	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Freiburg	153,6	204,5	126,4	127,8	204,8	136,1	169,8	350,5	134,7	151,0	219,4	195,4	120,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Freudenstadt	111,1	110,7	112,7	102,9	115,6	123,3	103,1	116,2	117,3	141,1	173,8	49,2	114,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Göppingen	110,6	143,7	121,0	110,1	90,5	129,3	132,3	120,6	128,8	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Heidelberg	128,6	231,1	147,6	113,1	204,7	179,5	200,3	363,5	135,3	177,2	280,2	122,0	153,1	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Heidenheim	109,3	115,8	110,9	90,8	145,0	153,4	158,6	110,1	117,1	115,8	166,5	63,3	110,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Heilbronn, Land	109,9	131,5	114,1	92,0	120,0	132,6	137,6	114,3	125,0	109,6	168,6	97,4	114,3	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Heilbronn, Stadt	134,5	128,1	120,3	120,7	142,5	135,1	123,4	110,2	154,2	109,6	168,6	97,4	114,3	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Hohenlohekreis	111,7	116,8	113,6	54,6	123,0	119,4	109,7	115,4	127,3	109,6	168,6	97,4	114,3	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Karlsruhe, Land	123,6	137,9	128,0	125,7	121,4	160,8	115,1	131,7	115,1	130,9	217,7	104,4	139,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Karlsruhe, Stadt	107,4	135,6	117,0	111,5	126,2	140,4	118,8	144,3	118,6	130,9	217,7	104,4	139,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Konstanz	148,6	171,8	120,2	117,2	150,4	182,6	291,3	174,3	113,3	111,7	176,8	76,0	125,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Lörrach	111,7	115,5	110,9	106,3	68,3	173,3	142,0	115,8	132,6	111,7	173,8	76,0	125,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Ludwigsburg	111,0	129,8	113,3	96,1	115,5	144,0	112,0	111,3	111,5	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Main-Tauber-Kreis	116,8	158,1	129,0	90,8	174,0	160,9	113,3	113,7	134,1	109,6	168,6	97,4	114,3	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Mannheim	118,0	136,3	127,4	115,4	124,2	167,0	130,4	169,5	129,8	177,2	280,2	122,0	153,1	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Neckar-Odenwald-Kreis	110,2	124,0	115,0	63,2	107,8	114,8	115,8	111,6	126,2	177,2	280,2	122,0	153,1	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Odenaukreis	110,6	123,5	112,6	109,8	109,1	130,7	170,3	128,8	118,3	151,0	219,4	195,4	120,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Ostalbkreis	116,0	108,9	115,3	87,1	118,0	117,2	117,1	110,6	110,5	115,8	166,5	63,3	110,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Pforzheim	128,0	179,8	129,9	120,8	108,9	122,9	112,2	129,6	130,9	141,1	173,8	49,2	114,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Ravensburg	109,7	144,2	117,6	118,0	124,3	180,4	143,1	154,2	116,7	124,8	190,1	121,1	116,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Rems-Murr-Kreis	110,1	122,8	111,6	111,6	105,6	138,5	114,5	112,3	113,0	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Reutlingen	119,8	149,5	134,0	116,5	135,9	161,8	127,3	133,3	120,9	165,3	191,1	111,8	116,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Rhein-Neckar-Kreis	110,1	130,1	110,7	100,7	110,4	172,2	120,9	165,2	111,4	177,2	280,2	122,0	153,1	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Rottweil	114,3	144,0	102,4	108,5	139,1	109,9	119,5	111,9	114,4	109,7	176,5	87,3	119,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Schwäbisch Hall	118,1	111,5	107,5	93,9	80,7	117,5	110,1	110,8	110,0	109,6	166,6	97,4	114,3	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Schwarzwald-Baar-Kreis	109,2	151,1	121,1	99,4	126,8	155,0	182,9	128,5	125,3	109,7	176,5	87,3	119,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Stuttgart	109,5	112,4	99,7	93,2	59,9	118,3	100,5	130,6	125,0	124,8	190,1	121,1	116,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Sigmaringen	111,8	149,5	111,7	111,8	111,9	126,4	120,7	129,8	120,3	132,4	169,8	53,1	132,0	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Tübingen	133,7	158,1	127,6	114,0	186,3	156,3	202,7	554,2	118,5	165,3	191,1	111,8	116,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Tuttlingen	125,4	116,5	120,7	98,0	77,0	108,6	109,3	109,6	117,8	109,7	176,5	87,3	119,9	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Ulm	141,2	156,2	167,1	135,2	153,0	149,2	182,9	135,0	138,1	224,3	236,6	118,9	138,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Waldshut	112,3	108,4	96,8	88,9	91,3	172,2	112,2	116,4	148,6	111,7	176,8	76,0	125,8	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						
Zollernalbkreis	113,0	114,9	122,4	96,7	112,0	131,8	116,2	187,7	117,9	165,3	191,1	111,8	116,2	150,1	114,9	107,7	98,2	103,1	89,6	124,0	120,6						

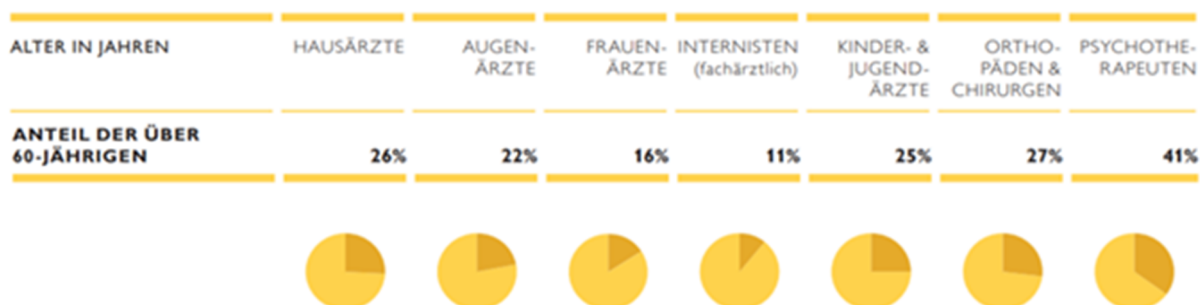
Tabelle 2

Enzkreis

PLANUNGSBLATT TYP 6 zur Feststellung / Berechnung des Versorgungsgrades KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Baden-Württemberg, Bezirksdirektion Karlsruhe									
KREIS/PLANUNGSBEREICH:				ENZKREIS	AKTUELLER EINWOHNERSTAND:		195.962		
ARZTGRUPPE	ALLGEMEINE VERH.-ZAHL	VERSORG.- GRAD SOLL 100%-ANZ.	GRENZE ZUR ÜBERVERSORG. 110%-ANZ.	ARZTBESTAND ZUM 20.02.2008 ANZAHL	ANGESTELLTE ÄRZTE ANZAHL	*** VERSORGUNGSSTAND *** SUMME ÄRZTE ANZAHL	VERSORG.- GRAD IN %		
(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)		
Anästhesisten	I 63.546	4,00	4,00	4,00		4,00	129,7		
Augenärzte	22.154	9,00	10,00	5,00		5,00	56,5		
Chirurgen	I 46.649	5,00	5,00	5,00		5,00	119,0		
Fachärztl. Internisten	I 31.071	7,00	7,00	8,00		8,00	126,8		
Frauenärzte	I 12.525	16,00	18,00	18,00	1,00	19,00	121,4		
HNO-Ärzte	34.822	6,00	7,00	2,00		2,00	35,5		
Hautärzte	41.069	5,00	6,00	2,00		2,00	41,9		
Kinderärzte	I 20.399	10,00	11,00	11,00		11,00	114,5		
Nervenärzte	* 28.883	7,00	8,00	7,30		7,30	107,6		
Orthopäden	I 26.358	8,00	9,00	9,00		9,00	121,1		
Psychotherapeuten	I 8.389	24,00	26,00	27,00		27,00	115,6		
Radiologen	I 82.413	3,00	3,00	3,00		3,00	126,2		
Urologen	I 52.604	4,00	5,00	5,00		5,00	134,2		
Hausärzte	1.659	119,00	130,00	120,00	3,75	123,75	104,8		
HINWEISE:									
Spalte (7)= Summe Sp.(4) bis (6), Einwohner zum				30.06.2007					
I = gesperrt									
Partielle Bereichsöffnungen sind mit * markiert									
Paritäts- Zulassungsmöglichkeit für ärztliche Psychotherapeuten in einer Anzahl von 0									

Tabelle 3

Enzkreis	Hausärzte	Psychotherapeuten	Fachärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Fachinternisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Radiologen	Urologen	weitere Fachärzte	Gesamt
2019	116	33	98	4	10	6	17	6	7	9	10	7	8	9	5	0	247
2018	116	32	102	5	9	6	19	6	5	9	12	8	9	9	5	0	250
2017	116	31	100	5	10	6	18	3	5	8	12	9	9	10	5	0	247
2016	118	36	91	4	8	5	18	4	5	8	11	6	10	7	5	0	245
2015	120	32	96	4	8	5	19	5	3	8	11	10	9	7	7	0	248
2014	125	30	92	4	6	5	19	4	4	8	12	9	9	7	5	0	247
2013	125	29	90	5	6	5	19	4	2	8	12	9	9	6	5	0	244
2012	128	29	89	4	6	5	19	4	2	8	11	9	9	7	5	0	246
2011	129	27	90	5	6	5	19	4	2	8	12	9	9	6	5	0	246
2010	130	25	87	5	5	5	19	3	2	8	11	9	9	6	5	0	242
2009	126	24	85	4	5	5	19	2	2	8	12	9	8	6	5	0	235
2008	124	26	85	4	5	5	19	2	2	8	12	9	8	6	5	0	235

Grafik 1**Enzkreis****Altersstruktur der großen Arztgruppen**Grafik 2**Baden-Württemberg****Altersstruktur der großen Arztgruppen**